Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 54 (1989)
Heft: 4

Artikel: Zyt ; Der Wald
Autor: Bossert, Helene
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860000

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hie und da zieht die ganze Höllengesellschaft an die Birs hinunter und veranstaltet wehmütig ein kleines Trostfestchen und tanzt auf der gefrorenen Fläche.

Ganz unheimlich ist es allen in der Schlossgrabenhölle Verurteilten erst dann zu mute, wenn der garstige Lindwurm mit seinen wuchtig schlagenden Flügeln sich aus dem «Diepoldslöchli» herauswälzt, mit dem Riesenmaul kläfft, die krallenbewehrten Füsse zeigt und sich zum Wasser hinunter macht, um seinen Durst zu stillen. Dann flieht alles. Niemand möchte dem greulichen Untier in die Quere kommen. Alles versteckt sich und ist erst nach einem Jahr wieder zu sehen, wenn in den heiligen Nächten der Vollmond am Himmel steht.

Zyt

Von *Helene Bossert*

Öisi buggligi Wält, das der Himmel, der
Möntsch, alli symer im Wandel underwor-
fe. S het nüt Bstand. S het alls sy Zyt
in der Zyt. Isch zämegesetzt us flüchti-
gen Augenblick, das tief wies Meer, wieder
summervögelilycht. Mängisch fryli wet men
imen Augenblick Duur wüntsche, doch er ver-
blüeiet wiene sälteni Blueme, velicht, ass
ihre Duft, en Erinnerig dra wyter läbt.

Der Wald

Von *Helene Bossert*

Der Wald, de Böim drin,
er glychlet de Möntsche,
e Deil schiesen in d Hööchi,
anderi wider mache si breit.

Vill us der Baumschuel
sy gformt und gnormt,
stäche in d Auge,
sy kultiviert.

Vill im Absyts,
verchnorblete Stämm,
si häi no Charakter.